

SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce, Oberhaching
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>25.415,00</u>		<u>30.135,00</u>
		25.415,00	<u>30.135,00</u>
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>143.221,00</u>		<u>149.066,00</u>
		143.221,00	<u>149.066,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00		11.249,44
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	<u>72.620,50</u>		<u>58.001,92</u>
		<u>72.622,50</u>	<u>69.251,36</u>
		241.258,50	<u>248.452,36</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>256.664,45</u>		<u>166.372,75</u>
		256.664,45	<u>166.372,75</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.300.419,07		1.659.025,09
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.498,21</u>		<u>28.815,23</u>
		2.315.917,28	<u>1.687.840,32</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>201,17</u>	<u>70,30</u>
		2.572.782,90	1.854.283,37
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>90.874,88</u>	<u>68.313,42</u>
		2.904.916,28	2.171.049,15

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		54.163,00	54.163,00
II. Kapitalrücklage		775.894,64	775.894,64
III. Bilanzgewinn		<u>90.255,45</u>	<u>66.736,81</u>
		<u>920.313,09</u>	<u>896.794,45</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.118,00		105.106,00
2. Steuerrückstellungen	18.400,00		8.711,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>326.125,00</u>		<u>266.689,13</u>
		473.643,00	<u>380.506,13</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.120,61		160.514,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715.218,34		330.020,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	498.837,66		403.214,05
- davon aus Steuern: EUR 225.806,08 (Vj.: EUR 123.011,39)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 73.031,58 (Vj.: EUR 63.324,73)			
		<u>1.487.176,61</u>	<u>893.748,57</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>23.783,58</u>	<u>0,00</u>
		2.904.916,28	2.171.049,15

SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce, Oberhaching
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	2004		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.572.556,29	8.233.488,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		90.291,70	103.605,75
3. Sonstige betriebliche Erträge		211.613,02	131.903,33
4.		<u>10.874.461,01</u>	<u>8.468.997,40</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(802.458,40)		(405.651,48)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(4.607.888,32)</u>		<u>(3.335.961,56)</u>
		<u>(5.410.346,72)</u>	<u>(3.741.613,04)</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(3.325.402,30)		(2.776.794,78)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(650.743,09)		(585.095,44)
- davon für Altersversorgung: EUR 138.381,37 (Vj.: EUR 137.101,09)			
		<u>(3.976.145,39)</u>	<u>(3.361.890,22)</u>
7. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>(119.054,57)</u>		<u>(127.296,86)</u>
		(119.054,57)	(127.296,86)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(1.262.042,03)</u>	<u>(1.079.601,14)</u>
		<u>(10.767.588,71)</u>	<u>(8.310.401,26)</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		106.872,30	158.596,14
		346,46	1.035,86
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		(11.247,44)	(20.450,68)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(45.224,98)</u>	<u>(42.535,22)</u>
		<u>(56.125,96)</u>	<u>(61.950,04)</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50.746,34	96.646,10
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(24.213,54)	(8.711,00)
14. Sonstige Steuern		<u>(3.014,16)</u>	<u>(3.202,00)</u>
		<u>(27.227,70)</u>	<u>(11.913,00)</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		23.518,64	84.733,10
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		<u>66.736,81</u>	<u>(17.996,29)</u>
17. Bilanzgewinn/-verlust		<u>90.255,45</u>	<u>66.736,81</u>

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce

Oberhaching

ANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

A) Allgemeine Grundlagen

Die SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce ist im Geschäftsjahr 2004 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB (§ 267 Abs. 2 i.V.m. § 267 Abs. 4 HGB).

Die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung des Prinzips der Unternehmensfortführung ("going concern") angewendet.

B) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 bis 274, 277, 278 HGB, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 sowie 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. Der Grundsatz der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) wird beachtet.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 272 bis 283 HGB, erstellt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt regelmäßig mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung.

C) Angaben und Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrundegelegt. Bei den beweglichen Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen linear.

Die in Vorjahren aktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden weiterhin planmäßig abgeschrieben. Für die im Jahr 2004 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde im Zugangsjahr die volle Abschreibung geltend gemacht. Die Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG wurde insofern in Anspruch genommen.

Das Finanzanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die im Vorratsvermögen enthaltenen unfertigen Leistungen (Projekte) sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den ihnen direkt zurechenbaren Material- und Personalkosten bewertet. Die Materialkosten beinhalten die angefallenen Materialeinzelkosten, die Personalkosten beinhalten die von freien Mitarbeitern in Rechnung gestellten Beträge sowie die bewerteten Projektstunden bei festangestellten Mitarbeitern. Die Bewertung der Projektstunden erfolgt unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Vergütungen einschließlich etwaiger Zusatzleistungen (z.B. Sachbezüge) sowie der darauf entfallenden Sozialabgaben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die Forderung gegenüber der Firma Entos wurde im Jahr 2004 eine Einzelwertberichtigung vorgenommen.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten abgegrenzte Vorauszahlungen, insbesondere für Miete und Leasing sowie für Beiträge, Versicherungen und Wartungsleistungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Teilwertmethode bei einem Zinssatz von 6 % gebildet.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen wird allen zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu Positionen der Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004 wird im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Die Anteile an der IT Security Center GmbH wurden in voller Höhe abgeschrieben, da Themen, die in diesem Bereich angesiedelt sind, aufgrund des Bekanntheitsgrades der SKYTEC AG weitaus erfolgreicher über diese selbst angeboten werden können.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gem. § 268 Abs. 4 HGB

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen enthalten Ansprüche gegen Aktionäre in Höhe von TEUR 5.

Eigenkapital gem. § 272 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2004 unverändert EUR 54.163,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 54.163 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden in den Vorjahren TEUR 766 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Am 22.12.2000 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. November 2005 um bis zu nominal EUR 25.000,00 durch ein oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 25.000 Stück neu auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf jede Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2001/I).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind überwiegend Vorsorgen für ausstehende Rechnungen freier Mitarbeiter und Lieferanten, für Urlaubsrückstände der Angestellten, Tantiemen der Vorstände, Mitarbeitergewinnbeteiligungen Leistungsprämien sowie für Aufwendungen für den Jahresabschluss, die Berufsgenossenschaft und erwartete Gewährleistungsansprüche enthalten.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen TEUR 571 ein Annuitätendarlehen mit einer vertragsgemäßen Laufzeit bis 30. September 2008. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die innerhalb eines Kreditrahmens von TEUR 1.000 beansprucht sind, sind besichert mit Bürgschaften von insgesamt TEUR 700 der beiden Vorstandsmitglieder sowie der Abtretung von Außenständen.

III. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im wesentlichen Erträge aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (TEUR 14), Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen (TEUR 11) sowie Erträge aus verrechneten sonstigen Sachbezügen (TEUR 101).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Geschäftsräume, Versicherungen, Instandhaltungen, Fuhrpark, Werbung und Marketing, Vertriebsaufwendungen, Kosten für das neue Buchhaltungssystem sowie in Anspruch genommene Beratungsleistungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 24.

D) Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaftsverpflichtungen der SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce aus Leasingverträgen gegenüber der Firma ASL GmbH in Höhe von TEUR 25 für geleaste Fahrzeuge.

Im Zuge der Anmietung der Geschäftsräume Keltenring 11, 82041 Oberhaching, hat die Stadtsparkasse München am 19.06.2000 eine selbstschuldnerische Bürgschaft mit Zahlung auf ersten Anfordern in Höhe von TEUR 22 gegenüber EST Albert Eibl und Roland Schäfer, Private Terrain- und Vermögensverwaltung GbR, übernommen. Weitere selbstschuldnerische Bürgschaften hat die Stadtsparkasse München am 08.06.2001 gegenüber EST Albert Eibl und Roland Schäfer, Private Terrain- und Vermögensverwaltung GbR, in Höhe von TEUR 6 und am 08.05.2002 in Höhe von TEUR 19 übernommen.

Im Zuge der Anmietung einer Wohnung für Mitarbeiter, Neue Heimat 23, 82377 Penzberg, hat die Stadtsparkasse München eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 2 gegenüber Herrn Michael Brosius übernommen.

Die Stadtparkasse München hat zur Vertragserfüllung eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 40 gegenüber der Firma Kone GmbH übernommen.

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce Anteile von mehr als 20 % hat:

Name Sitz	Anteile (in %)	Eigenkapital 2004 in TEUR	Jahresergebnis 2004 in TEUR
4CAST AG Oberhaching	100,0	0	- 7
IT-Security Center GmbH Oberhaching	100,0	13	- 0,6

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Vorstand

Thomas Geyer, Oberhaching, Bankkaufmann
Christian Veitl, Oberhaching, Dipl.-Informatiker

Die laufenden Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Kalenderjahr 2004 TEUR 265.

Aufsichtsrat

Harald Strötgen, Neukeferloh, Bankkaufmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Rudolf Strobl, München, Unternehmer, Dipl. Ing. (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Jürgen H. Süss, München, Steuerberater

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2004 betragen TEUR 6.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt waren 59 (Vorjahr 52) Arbeitnehmer beschäftigt.

Ergebnis und Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft schloß das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 23.518,64 ab. Das Ergebnis des Jahres 2004 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Jahresgewinn 2004	EUR	23.518,64
Gewinnvortrag zum 01. Januar 2004	EUR	66.736,81
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2004	EUR	90.255,45

Oberhaching, 01.04.2005

Thomas Geyer
Vorstand

Christian Veitl
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **SKYTEC AG Consulting in Information Technologies and Electronic Commerce** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar

München, den 20. Mai 2005

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Gerd-Uwe Hegenloh
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Markus Jordan
Wirtschaftsprüfer